



Endlich wieder Theater: Eveline Peter (li.) und Maria Steiner in einer Szene aus «Bschissness».

BILD ZVG

# Im Kiental ist wieder etwas los

**KULTUR** Nach einer längeren Durststrecke entführte das Alpentheater am vergangenen Wochenende das Publikum mit «Bschissness» in eine gesellschaftskritisch-humorvolle Welt. Mit «Total Normal» folgt nun eine weitere Eigenproduktion.

KATHARINA WITTWER

«Nachdem der Bundesrat Mitte April kurzfristig weitere Lockerungsschritte bekannt gegeben hatte, probten wir fast täglich unsere zwei bereits eingeübten Stücke und verpassten ihnen den Endschliff», erzählt Sjoukje Benedictus. Neun Tage später feierte das Zwei-Frauen-Stück «Bschissness» bereits Premiere. Innerhalb von zwei Tagen waren die drei ersten Aufführungen ausgebucht. Kein Wunder, denn statt 100 Zuschauern waren nur 35 erlaubt – mit Maske.

## Erfolgreiches erstes Wochenende

Im Zuschauerraum waren die Stühle so arrangiert, dass trotzdem eine gemütliche Atmosphäre herrschte. «Wir waren erleichtert, als wir endlich loslegen konnten. Es herrschte eine super Stimmung!», schwärmt Benedictus. Die Theater-schaffenden spürten vor, während und nach den Aufführungen das Bedürfnis der Leute, Kultur zu geniessen.

Nach dem Stück «Schiff Ahoi» treffen sich Kate (Maria Steiner) und Liselotte (Eveline Peter) wieder, obwohl sie wegen Corona keine Kreuzfahrt machen können. Erneut verkörpern die zwei Darstellerinnen je zwei Charaktere und schlüpfen in raschem Wechsel von der einen Rolle in die andere.

Laienschauspielerinnen Eveline Peter spielt bereits zum fünften Mal beim Alpentheater mit, zum zweiten Mal zusammen mit der bestens erprobten Texteschreiberin Maria Steiner. Letzten Sommer begannen sie unter der Leitung von Sjoukje Benedictus mit dem Zusammentragen von Ideen. Die ersten Vorstellungen waren Ende Januar geplant. Bekanntlich kam Corona dazwischen und alles musste auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

«Ich bin froh, dass wir trotz der Ungewissheit regelmässig geübt haben. Als Laiendarstellerin brauche ich halt mehr Zeit als ein Profi», meint Eveline Peter. Die Kandergrunderin erachtet es als Privileg, im Kleintheater auf der Bühne stehen zu dürfen, «obwohl ich kurz vor dem ersten Bühnenauftritt und bis Ende der Aufführung stets äusserst nervös bin». Gegen das Lampenfieber hat sie Notfall-spray zur Hand. Seit der gelungenen Premiere weiss sie nun, dass sie ihre Rolle beherrscht und kann es künftig lockerer

nehmen. Sofern es die Umstände erlauben, kommt «Bschissness» nach einer Pause im Herbst erneut auf die Bühne. Die regelmässigen Proben werden fortgeführt. «Maria flechtet jeweils ein von ihr zusammengestelltes hochaktuelles «Politmärchen» ein. Das muss sie immer wieder anpassen», so Eveline Peter.

## Wer oder was ist denn «Total Normal»?

Normal oder nicht normal? Das ist die Frage in der aktuellen Theaterproduktion des Alpentheaters, die bereits heute Abend uraufgeführt wird. Die Handlung: Alle Menschen sollen gleich gemacht werden! Das ist das Ziel eines Laborversuches. Aber es geht einiges schief, das Experiment geht so ziemlich in die Hose. Was nun? Die drei Hauptpersonen müssen lernen, der neuen Realität ins Auge zu schauen und ihren eigenen Weg in ein neues Leben zu finden. Authentisches Schauspiel, freche Dialoge, coole Songs und feiner Humor prägen auch die fünfte Theaterproduktion des Alpentheaters.

Die nächsten geplanten Aufführungen von «Total Normal» im Kleintheater Kiental: Freitag, 30. April; Samstag, 1. Mai; Samstag, 8. Mai; Sonntag, 9. Mai; Freitag, 14. Mai; Samstag, 15. Mai; Samstag, 29. Mai; Sonntag, 30. Mai. Beginn: Freitag und Samstag jeweils 20.15 Uhr, Sonntag 17 Uhr. Weitere Informationen finden Sie in unserer Web-Link-Übersicht unter [www.frutiglaender.ch/web-links.html](http://www.frutiglaender.ch/web-links.html)

# Ein grosser Coup für ein kleines Festival

**KULTUR** Im verschobenen Jubiläumsjahr 2021 gestaltet das weltbekannte Ensemble German Brass das Eröffnungskonzert des Swiss Chamber Music Festivals (SCMF). Tags darauf unterrichtet es ausgewählte Schweizer Brass-Ensembles. Auch Laienmusizierende können sich bewerben.

Wie so oft wachsen besonders mächtige Bäume aus besonders kleinen Samen. 2019 hatten sich der Leader von German Brass und die Intendantin des SMCF, Christine Lüthi, bei einem Konzert in einer kleinen Kapelle ob Grenchen kennengelernt. Der Setzling begann zu wachsen: Christine Lüthi lud das Ensemble in der Folge ein, beim geplanten 10-Jahres-Jubiläum des Festivals das Eröffnungskonzert zu gestalten. Das wäre 2020 gewesen – im Jahr, als kaum mehr gereist werden konnte. Das SMCF konnte zwar durchgeführt werden, lag aber ganz auf den Schultern der jungen Preisträgerensembles

der ORPHEUS Swiss Chamber Music Competition. Der Auftritt von German Brass musste verschoben werden.

Das Eröffnungskonzert vom 10. September 2021 bestreitet auch heuer German Brass – aber die renommierten Musiker kommen, um etwas länger zu bleiben: Am Samstag, 11. September, finden in zwei Blöcken Workshops mit Mitgliedern von German Brass statt. Sowohl Brass-Ensembles von Schwei-



Das Ensemble «German Brass» wird am SCMF 2021 eine besondere Rolle spielen.

BILD ZVG

zerischen Musikhochschulen als auch Laienensembles aus der ganzen Schweiz, nach Möglichkeit mit einem Bezug zum Berner Oberland, können sich anmelden.

## Werkstattkonzert in der Dorfkirche

Eine dreiköpfige Jury wird Blechbläserensembles einer Schweizerischen Musikhochschule sowie Laienensembles auswählen. Am Sonntag, 12. September 2021, werden die vier Teams die Gelegenheit haben, im Rahmen des Festivals ein Werkstattkonzert am Hauptspielort, in der Dorfkirche Adelboden, zu gestalten. Auch das Festivalpublikum ist herzlich eingeladen, die Workshops zu besuchen und die Lernprozesse mitzuverfolgen.

PRESSEDIENST  
SWISS CHAMBER MUSIC FESTIVAL

Alles Wissenswerte über die Anmelde-modalitäten finden Sie in unserer Web-Link-Übersicht unter [www.frutiglaender.ch/web-links.html](http://www.frutiglaender.ch/web-links.html)

# Kulturanlässe auf dem Niesen finden statt

**MÜLENER Franz Hohler am 6. Mai und die Swiss Army Big Band am 20. Mai setzen den Startpunkt für den sechzehnten Kultursommer auf dem Niesen. Unter dem Motto «up to culture» wird die Positionierung des Niesen als Kulturberg weiter gestärkt.**

Wie bereits in den vergangenen Jahren gastiert am 20. Mai ein siebenköpfiges Armeespiel-Ensemble auf dem Niesen. Die Combo der Swiss Army Big Band, ergänzt um die Sängerin Brigitte Wullimann, wird geleitet von Edgar Schmid und spielt jazzige und poppige Militärmusik.

«Wir wollen ein Zeichen für die Kultur setzen und die Botschaft vermitteln, dass Kultur möglich ist», sagt Urs Wohler, Geschäftsführer der Niesenbahn AG. Aufgrund der Massnahmen-Lockerungen sind Kulturanlässe im angepassten Rahmen wieder möglich. In Bezug auf den Niesen bedeutet dies vorerst maximal 50 BesucherInnen mit Maske und keine Abendessen drinnen (nur auf der Terrasse gibt es eine Menüauswahl).

Der verschobene Anlass von Franz Hohler kann nun nachgeholt werden. Der unter anderem mit dem Salzburger Stier ausgezeichnete Schriftsteller, Kabarettist und Liedermacher erweist dem Niesen mit einem «Spaziergang» durch sein Gesamtwerk am Donnerstag, dem 6. Mai, die Ehre.

## «Gschichtefahrt» auf dem Niesen

Auch in dieser Saison gibt es wieder drei unterschiedliche «Gschichtefahrt» für Erwachsene und Kinder.

Unter dem Motto «Faszination Wildtiere am Niesen» erklärt Peter Juesy, ehemaliger Jagdinspektor des Kantons Bern, wie das Zusammenleben zwischen Mensch und Tier funktioniert.

Ein «Niesen-Krimi», geschrieben von der Thuner Autorin Esther Pauchard, wird von Pamela Kaltenmark erzählt («Gschichtefahrt» mit Krimi-Dinner).

Vom Niesenfuchs und dem neuen Nachfolgebuch «Fay und Finn» handelt die «Kinder-Gschichtefahrt».

PRESSEDIENST NIESENBAHN AG



Das Berghaus Niesen Kulm wird 2021 wieder zur Kulturbühne.

BILD ROB LEWIS PHOTOGRAPHY | ZVG

## Vorschau auf den Kultursommer

Die junge, aufstrebende Zentralschweizer Jodlerin Arlette Wismer überrascht mit ihrem Ensemble am Mittwoch, 2. Juni, das Publikum mit dem Programm «Junischnee». Die Luzernerin kombiniert das herkömmliche mit dem modernen Repertoire der schweizerischen Volksmusik.

Eine bekannte Popgrösse in der Schweizer Szene folgt am Donnerstag, 24. Juni, in der Person von James Gruntz. Der mit mehreren Swiss Music Awards ausgezeichnete Singer-Songwriter ist bekannt für seinen Scat-Gesang. Im Duo mit Michel Spahr interpretiert James Gruntz auf dem Niesen sein Songmaterial neu und verbindet moderne und jazzige Töne.

Ende August findet mit den vierten Seaside Sessions das Highlight des Niesen-Kulturprogramms statt. Während dreier Abende gibt es auf der Open-Air-Bühne der Berghaus-Terrasse auf 2334 m ü. M. verschiedene Konzerte. Unter anderem treten Marius Bear, die Pedestrians sowie Steiner & Madlaina auf.

Arno Camenisch, Bündner Autor und Performer, liest Ende September aus seinem neuen Roman «Der Schatten über dem Dorf». Musikalisch begleitet wird sein unverkennbarer «Camenisch-Sound» von Roman Nowka.

Das letzte Konzert auf dem Niesen geben die Mundart-Sänger Lorenz Sommer und Stefan Heimo aus Reichenbach. Das Liedermacher-Gipfeltreffen findet Mitte Oktober statt.

Zum Abschluss des Kultursommers 2021 wird am Donnerstag, 28. Oktober, auf dem Niesen gelacht: Der Komiker und Moderator Claudio Zuccolini tritt mit seinem Programm «DARUM!» auf.

PRESSEDIENST NIESENBAHN AG

Das Kulturprogramm auf dem Niesen im Sommer 2021: [niesen.ch/kultur](http://niesen.ch/kultur)  
Tickets für die Kulturanlässe können direkt im Webshop gekauft werden: [niesen.ch/webshop](http://niesen.ch/webshop)